

Inhalt

Abbildungen	XI
KAPITEL 1: EINLEITUNG	1
1. Problemstellung	1
2. Vorgehensweise	6
KAPITEL 2: ERKENNTNISTHEORETISCHE UND METHODOLOGISCHE GRUNDLAGEN	10
1. Die Evolution menschlicher Erkenntnisfähigkeit	10
1.1. Problemstellung und Vorgehensweise	10
1.2. Die Evolutionäre Erkenntnistheorie	11
2. Determiniertes versus selbstbestimmtes Handeln	15
2.1. Problemstellung und Vorgehensweise	15
2.2. Selbstbewußtes Handeln und K. Poppers Theorie der Wechselwirkung	16
2.2.1. Die drei „Welten“	16
2.2.2. Menschliches Selbstbewußtsein als Produkt von Welt 3	19
2.3. Der Monismus des radikalen Behaviourismus	21
2.3.1. Verstärkungskontingenzen und menschliches Verhalten	21
2.3.2. Menschliches Selbstbewußtsein im Behaviourismus	22
3. Konsequenzen für das zu verwendende Handlungsmodell	24
3.1. Nutzenmaximierung und satisfizierendes Verhalten	24
3.2. Individuelle Wahlakte, Lernprozesse und die Produktionstheorie des Haushalts	28
KAPITEL 3: INSTITUTIONELLER WANDEL UND DIE POLITISCHE DIMENSION DER TRANSFORMATION	32
1. Erklärungsmuster institutionellen Wandels	32
1.1. Problemstellung und Vorgehensweise	32
1.2. Singularität und Gestaltbarkeit der Transformation	35
1.2.1. Von Hayeks antikonstruktivistischer Skeptizismus und die länderspezifische Singularität der Transformation	35
1.2.2. Notwendige und hinreichende Bedingungen für die ordnungspolitische Gestaltbarkeit der Transformation	39
1.3. Gesellschaftlicher Wandel und die Akkumulation sozialen Kapitals	42
1.3.1. Institutionen als Bestandteil von Poppers Welt 3	42
1.3.2. Die Stabilität von Regeln und institutionellen Ordnungen	44

1.3.2.1.	Prinzipielle Regelbefolgung und Koordinationsprobleme	44
1.3.2.2.	Prinzipielle Regelbefolgung und soziale Dilemmasituationen.....	46
1.3.2.3.	Grenzen der „unsichtbaren Hand“: Die Notwendigkeit staatlicher Regelsetzung	49
1.3.3.	Erklärungsmuster für institutionellen Wandel: die Akkumulation sozialen Kapitals und seine Entwertung.....	50
1.4.	Folgerungen für die Transformation von Wirtschaftssystemen.....	52
1.4.1.	Individuelle Verhaltensanpassungen	52
1.4.2.	Konsequenzen für die Transformationspolitik	54
2.	Ordnungspolitische Anforderungen an die Transformationspolitik.....	59
2.1.	Notwendigkeit einer politischen „Gesamtentscheidung“	59
2.2.	Grundelemente der Transformationspolitik	60
KAPITEL 4: DIE TRANSFORMATION IN DEN BALTISCHEN STAATEN		67
1.	Der Zerfall der Sowjetunion.....	67
1.1.	Die Vergeblichkeit sowjetischer Reformbemühungen	67
1.2.	Die „singende Revolution“ im Baltikum	69
2.	Die Systemtransformation.....	73
2.1.	Transformationspolitik und baltische Sonderfaktoren	73
2.2.	Klassifizierung von Transformationsphasen	76
2.3.	Phasenschema des Transformationsprozesses	80
2.3.1.	Die Umbruchphase und der Grad an Erwartungsunsicherheit	80
2.3.2.	Die Kernphase und der Grad an Erwartungsunsicherheit	80
2.3.2.1.	Transformation des politischen Systems	81
2.3.2.2.	Institutionelle Reformen.....	84
2.3.2.3.	Die Währungsreform	86
2.3.3.	Die Lern- und Stabilisierungsphase.....	90
2.3.3.1.	Die Konsolidierung des politischen Systems	90
2.3.3.2.	Die makroökonomische Stabilisierung.....	95
2.3.3.3.	Strukturelle Reformen	100
2.4.	Zusammenfassung und Schlußfolgerungen	109
KAPITEL 5: DER HANDEL UND DER AUFBAU DER PRODUKTION IM TRANSFORMATIONSPROZESS		111
1.	Das Problem: Der Niedergang der sowjetischen Industriestruktur.....	111
1.1.	Problemstellung und Vorgehensweise	111
1.2.	Die Entwertung des Kapitalstocks	112
1.3.	Die Politikoptionen: Liberale Ordnungspolitik versus Industriepolitik.....	116

2.	Der Referenzpunkt: Der Handel in entwickelten Marktwirtschaften.....	119
2.1.	Problemstellung und Vorgehensweise	119
2.2.	Die Marktleistungen des Handels: ein Theoriedefizit?.....	120
2.3.	Der Marktprozeß: Wettbewerb als Hypothesentest	126
2.4.	Aktionsparameter des Handels und des direkten Absatzes	129
2.5.	Verbundeffekte als Wettbewerbsvorteil des Handels	131
2.5.1.	Auswahl-, Bedarfs- und Nachfrageverbund	131
2.5.2.	Die Eignung von Gütern für die Sortimentsbildung.....	134
2.6.	Wissensvorsprung als Wettbewerbsvorteil des Handels	137
2.6.1.	Die Kosten von Sortimentsvariationen im direkten Absatz	137
2.6.2.	Sortimentsflexibilität und der Wissensvorsprung des Handels	139
2.7.	Gesamtwirtschaftliche Impulse des Handels.....	142
2.7.1.	Der Innovationswettbewerb um die Verringerung von Transaktionskosten	142
2.7.2.	Auswirkungen des Innovationswettbewerbs auf die Reagibilität des gesamtwirtschaftlichen Angebots.....	146
2.7.2.1.	Handelsbetriebe als „Pfortner“ zu den Absatzmärkten	146
2.7.2.2.	Offene Pforten – ausgeprägter Innovationswettbewerb.....	147
2.7.2.3.	Geschlossene Pforten – schwacher Innovationswettbewerb.....	149
3.	Der Ausgangspunkt: Der Handel in der Sowjetunion.....	153
3.1.	Problemstellung und Vorgehensweise	153
3.2.	Die Unproduktivität des Handels bei Karl Marx	154
3.3.	Der sozialistische Handel und die sozialistische Binnenhandelsökonomik	157
3.4.	Der Handel in der zentralen Wirtschaftsplanung	160
3.4.1.	Die zentrale Wirtschaftsplanung	160
3.4.2.	Die Organisation des sowjetischen Binnenhandels.....	161
3.4.3.	Die Funktionen des sowjetischen Binnenhandels	164
3.5.	Die „Mangelwirtschaft“ und der sozialistische Binnenhandel.....	168
3.5.1.	Transaktionskosten im sowjetischen Binnenhandel	168
3.5.2.	Chronische Mangellage im Handel in der Umbruchphase.....	171
3.5.2.1.	Der offizielle Sektor	171
3.5.2.2.	Der inoffizielle Sektor	174
4.	Handel und verarbeitende Industrie im Transformationsprozeß der Baltischen Staaten	178
4.1.	Problemstellung und Vorgehensweise	178
4.2.	Der Handel in der <i>Kernphase</i>	179

4.2.1.	Investitionen im Handel und in der verarbeitenden Industrie	179
4.2.2.	Handelstypen, Organisationsformen und Sortimente	182
4.2.3.	Die Entwicklung der Nachfrage, Verschiebungen innerhalb der Warenkörbe	185
4.2.4.	Umsatz-, Kosten- und Gewinnentwicklung im Handel und in der verarbeitenden Industrie	188
4.2.5.	Wettbewerbsintensität und Angebotsreagibilität im Handel und in der verarbeitenden Industrie	190
4.2.5.1.	Die verarbeitende Industrie	190
4.2.5.2.	Der Handel.....	192
4.3.	Handel und verarbeitende Industrie in der <i>Lern- und Stabilisierungsphase</i>	194
4.3.1.	Investitionen im Handel und der verarbeitenden Industrie	194
4.3.1.1.	Das Investitionsklima	194
4.3.1.2.	Das Investitionsvolumen	196
4.3.1.3.	Die Struktur der Investitionen	200
4.3.1.4.	Zusammenfassung und Schlußfolgerungen.....	204
4.3.2.	Handelstypen, Organisationsformen und Sortimente	207
4.3.2.1.	Der Einzelhandel	207
4.3.2.2.	Der Großhandel	212
4.3.3.	Die Entwicklung der Nachfrage, Verschiebungen innerhalb der Warenkörbe	213
4.3.4.	Umsatz-, Kosten- und Gewinnentwicklung in Handel und verarbeitender Industrie	215
4.3.4.1.	Umsätze im Handel und in der verarbeitenden Industrie	215
4.3.4.2.	Kosten und Gewinnentwicklung im Handel und in der verarbeitenden Industrie	220
4.3.5.	Innovationsentwicklung und Struktur in der verarbeitenden Industrie	222
4.3.5.1.	Die Wertschöpfungstiefe der verarbeitenden Industrie	222
4.3.5.2.	Der Handel und der Innovationswettbewerb in der verarbeitenden Industrie	225
4.4.	Fallbeispiele für die steigende Wettbewerbsfähigkeit baltischer Industriebetriebe	229
KAPITEL 6: ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK		240
LITERATURVERZEICHNIS.....		247

Abbildungen

Abbildung 1: Aufbau der Arbeit nach Stichwörtern des Titels.....	9
Abbildung 2: Phasenschema des Transformationsprozesses in Estland, Lettland und Litauen	79
Abbildung 3: Inflationsraten in den Baltischen Staaten.....	98
Abbildung 4: Veränderungsdaten des Bruttoinlandsproduktes in den Baltischen Staaten (jährliche Prozentveränderungen)	115
Abbildung 5: Die Verringerung der Transaktionskosten durch den Handel.....	132